

Vortragsreihe „Papua-Neuguinea nach 40 Jahren Unabhängigkeit“

Pazifik-Forum & Weltkulturen Museum Frankfurt am Main

Spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts unterliegt der südpazifische Inselstaat Papua-Neuguinea einer massiven Transformation seiner bisherigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Grundlagen. Ein auf Ressourcenextraktion basierendes Entwicklungsmodell setzt auf die Bergbau-, Erdgas- und Ölindustrie sowie die Forstwirtschaft und Großplantagenproduktion, die zu Umweltzerstörung, Entwaldung und Landraub führen. Lokale Ethnien und Landbesitzergruppen, einst die stolze Konstante des Landes, sind als klare Verlierer dieser ökonomischen Erschließungs- und Verwertungsstrategie auszuweisen. Transparency International führt das Land als einen der korruptesten Staaten weltweit. Etwa die Hälfte des jährlichen Staatshaushalts geht dem Gemeinwohl verloren. Da nimmt es kaum Wunder, dass die Millenniums-Entwicklungsziele geringe Fortschritte verzeichnen. Andererseits nimmt der Staat Papua-Neuguinea im internationalen Mächtekonkurrenz deutlich Fahrt auf. Der „big brother“ der pazifischen Inselstaaten, so Fidschis Vertreter in PNG anlässlich der von Port Moresby in US-Dollar bezahlten Parlamentswahlen, will bis 2018 in über 100 Ländern diplomatisch vertreten sein.

Am 16. September 2015 jährt sich zum 40. Mal die Unabhängigkeit Papua-Neuguineas. Aus diesem Anlass veranstaltet das Pazifik-Forum in Zusammenarbeit mit dem Weltkulturen Museum Frankfurt am Main die vierteilige **Vortragsreihe „The land of paradise lost‘?: Papua-Neuguinea nach 40 Jahren Unabhängigkeit“**, die obige sozio-ökonomische Aussagen differenzieren und um andere Aspekte erweitern soll. Kenner des Landes, drei EthnologInnen und ein Politik- und Verwaltungswissenschaftler, werden eigene Erfahrungen aus ihrer langjährigen Arbeit einbringen. Die Vorträge finden jeweils im Weltkulturen Museum, Schaumainkai 37 (Weltkulturen Labor) um 19 Uhr statt (U-Bahn Station Schweizer Platz).

Termine

21. September: Einführung und Vortrag

„Warum scheitert Entwicklung. Klientelismus in Politik und Administration“.

Dr. Dr. Roland Seib, Darmstadt

19. Oktober: Vortrag

„Vertiefte Beziehungen. Multi-temporale ethnologische Forschungen in Papua Neuguinea“.

PD Dr. Verena Keck, Universität Heidelberg

23. November: Vortrag

„From grass roots to national identity? Eine kurze Geschichte der zeitgenössischen Kunst in Papua Neuguinea“.

Dr. Eva Raabe, Weltkulturen Museum, Frankfurt/M.

14. Dezember: Vortrag

„'Back to square one'. Eindrücke nach zwanzig Jahren im südlichen Bergland von Papua-Neuguinea“.

Prof. apl. Dr. Holger Jebens, Universität Frankfurt/M.

Angesprochen sind Engagierte aus Universitäten, Museen, Schulen, NGOs, Unternehmen oder eben Privatleute, die sich für den Pazifik interessieren.

Kontakt:

Dr. Roland Seib rseib@t-online.de oder Dr. Eva Raabe eva.raabe@stadt-frankfurt.de